

Beilage V : Bericht der Kommission für Förderung des Volksgesanges

Autor(en): **Graf, Max / Kindlimann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **89 (1924)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

der Kommission für Förderung des Volksgesanges.

Die Kommission für Förderung des Volksgesanges hat ein ruhiges Berichtsjahr hinter sich, namentlich auch wegen Abwesenheit des Vizepräsidenten Alfred Walter, dessen wertvolle Mitarbeit sie vermissen musste. Sie behandelte in einer Sitzung die laufenden Geschäfte, wählte die obligatorischen Lieder aus und hatte sich nach den Wahlen an der Synode von Richterswil neu zu konstituieren. Wir benützen gerne den Anlass, auch hier dem langjährigen Vizepräsidenten Paul Waldburger, Wädenswil, sowie dem Aktuar der Kommission, Rud. Zehnder, Winterthur, für ihre treue Mitarbeit zu danken.

Für die Kommission,

Der Präsident: Max Graf.

Der Aktuar: Kindlimann.
